

# 8. Morgens am Brunnen.

Otto Roquette.

Op. 35. N<sup>o</sup> 2.

Lebhaft, äusserst erregt.

Singstimme.

Piano.

Er kam in der Frühe wie der Mor - gen - wind,

nussbraun sei - ne Lo - cken, sein Fuss geschwind. In's Au - ge die

gan - ze See - le ge - drängt — ach, der ei - ne Blick hat das

Herz mir ver - sengt! Und ich stand, als ob e - - wig ich schau - - en ge -

*p* *Verschiebung*

*Pedal in jedem Takt*

*ohne Verschiebung*

*zunehmend* *mf*

*zunehmend* *mf*

müsst: er hielt mich umschlungen, er hat mich geküsst!

*f*

Als brächt' er von

*ped.*

draußen die ganze Welt, von zuckenden Strahlen

*ped.*

blendend erhellt; als ging mir das Leben auf in der Brust.

*ped.*

so hing ich am Hals ihm in bebender Lust. Und was er ge-

*mf*

*abnehmend*

*pp*

*ohne Pedal*

*ped.*

spro - chen, ich weiss es nicht mehr, es sang und es klang ja die

Welt um mich her! *f* Wie ist mir ge - sche - *ff*

*Red.* \* *Red.* *Red.*

- hen? *p* Ja, dass ich es wusst! Mein

\* *Red.* \*

Dro - hen, mein Zür - nen, ich hab's nun ge - büst,

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

wenig zögernd *p* im Tempo nach und nach

ich hab's nun ge - büst! Im Brunn - lein das Was - ser, das

wenig zögernd *p* nach und nach

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*stärker*

rie - selt und rinnt, zum Bach, wo er woh - net, hin - fließt es ge - schwind.

*stärker*

Red.

*zunehmend*

*ff*

Red.

*p* *zögernd* *mf* *langsamer*

Mein Sinnen, mein Denken fliegt hin durch den Wald, ach Liebster, mein langsamer

*p* *zögernd* *mf*

\* Red. \*

*schnell* *f* *mf*

Liebster, komm wie - der, komm bald, komm wieder, komm bald!

*schnell* *f* *mf* *p*

Red. \* Red.

Red.

Red.

\*